



Foto: Andreas Tröslar

Keine Angst vor der EM in Riga: Debütantin Neumaier ist bei Puffer, Marchl, Hrutanovic und Außerleitner (v. li.) in guten Händen.

Keine Punkte für Rio bei EM

Rekordverdächtige sieben Walsener Ringer reisen nach Riga – ohne Folgen für die Olympia-Quali

Alle Neune“ lautet das Motto dieser Tage bei Ringer-Rekordmeister AC Wals. Die Flachgauer schicken gleich sieben Athleten plus Betreuer und Kampfrichter zur EM nach Riga. Die heißesten Eisen im Feuer sind die Rio-Kandidaten Amer Hrutanovic, Flo Marchl und Benedikt Puffer (alle griechisch-römisch). Dazu gesellen sich die Freistil-Starter Maxi Außerleitner, Philipp Crepaz, Amirkhan Visalimov und Juniorin Lisa-Marie Neumaier (Ersatz für Martina Kuenz von Inzing). Die Erwartungen sind eher gering. „Saisonhöhepunkt sind die Quali-Turniere für Olympia ab April“, sagt Hrutanovic, Bronzegerwinner 2014. Die EM in Lettland diese Woche hat

keinen Einfluss darauf, gilt „nur“ als Standortbestimmung. Erst danach geht's bei den Qualiturnieren in Zrenjanin (Ser), Ulan Bator (Mong) und Istanbul ans Eingemachte.

Der zweite Olympia-Kandidat Marchl hofft „auf drei bis fünf Kämpfe.“ Auch weil die Belastung der Rio-Quali am nächsten kommt.

Spannend für die Ringer des Olympiastützpunkts Rif: Benedikt Puffer startet in der nicht-olympischen Klasse bis 71 Kilos, speckt für die Quali auf 66 ab. Für Debütantin Neumaier ist Olympia noch Fernziel: „Es ist eine große Chance, bei der EM dabei zu sein. Mein großes Ziel sind aber erst die Sommerspiele in Tokio 2020.“ Walter Hofbauer